

## **SAMPLE Europe #1**

Corps et Espace

Ausgewählt und vorgestellt von Cécile Benoiton



Deutscher  
Künstlerbund e.V.

Veranstaltung: Samstag, 14.09.2019, 19:00 Uhr  
Begrüßung: Annebarbe Kau  
Ort: Deutscher Künstlerbund – Projektraum  
Markgrafenstr. 67 | 10969 Berlin-Kreuzberg  
Telefon: +49 (30) 26 55 22 81  
info@deutscher-kuenstlerbund.de  
www.deutscher-kuenstlerbund.de

Geschäftsstelle  
Markgrafenstr. 67  
10969 Berlin

Telefon + 4930 26 55 22 81  
Telefax + 4930 26 55 22 83

info@deutscher-kuenstlerbund.de  
www.deutscher-kuenstlerbund.de

### Vorstand

Susanne Hegmann, Sprecherin  
Albert Weis, Sprecher  
Annebarbe Kau, Michael Kress,  
Stefan Krüskemper, María Linares  
Katja von Puttkamer

Geschäftsführung  
Dr. Angelika Richter

## **PRESSEMITTEILUNG**

Cécile Benoiton von le collectif BLAST und 24 + 1 aus Angers (Frankreich) präsentiert »**SAMPLE Europe #1**« mit einer Auswahl aktueller französischer Video- und Filmarbeiten.

In der Reihe »SAMPLE« finden seit 2008 in lockerer Folge Präsentationen aus dem Videoarchiv des Deutschen Künstlerbundes statt. Das stetig wachsende Archiv umfasst inzwischen Arbeiten von mehr als 144 internationalen Künstler\*innen.

Die Screenings tragen zur aktiven Vernetzung und dem Austausch von Kunstschaaffenden bei. Im Jahr 2019 wurde die Reihe durch »SAMPLE Europe« erweitert. Mit dem neuen Format soll ein Zeichen gesetzt werden für ein plurales Europa, ein weltoffenes Kulturleben und den grenzüberschreitenden Dialog der Kunstinstitutionen. Die Kooperation mit europäischen Partnern wird auch in den kommenden Jahren fortgesetzt.

Unter dem Titel »**Corps et Espace**« (Körper und Raum) zeigt Cécile Benoiton experimentelle Videokunst von mehrheitlich bildenden Künstlerinnen. Die Werke verknüpfen kinematographische, bildkünstlerische, musikalische und performative Momente. Zwischen Erzählung und Inszenierung entstehen Charaktere, Szenen und Stimmungen, die absurde Situationen erzeugen, physikalische Gesetze und alltägliche Handlungen in Frage stellen sowie die Beziehung von Körper, Bewegung und Raum instabil halten. Die so entstandenen Zwischenräume schärfen den Blick jenseits visueller Konventionen für vermeintlich Unbedeutendes und die Fragilität der Realität.

Mit Beiträgen von:

**Téa Alvarrobie**

**Cécile Benoiton**

**Alice Gautier**

**Gérome Godet**

**Caroline Molusson**

